

Zehn Zeugen sajnem mir gewesen

Workshop zum Stück mit Musik für Schüler*innen von 13-18 Jahren.



Erinnerungsarbeit ohne Zeitzeug*innen - wie geht das? Der gleichnamige Workshop zum Stück 'Zehn Zeugen sajnem mir gewesen' taucht ein in diese Frage. Im Klassenzimmer wird Geschichte erlebbar gemacht, indem die Schüler*innen in die Situation eines jüdischen Dorfes im Jahr 1939 versetzt werden. Durch ein einfühlsames Rollenspiel nähern sie sich der Lebensrealität der Menschen in jener Zeit und setzen sich mit der Frage auseinander: Was bedeutet es, das Zuhause zu verlassen?

© Nick Mangafas

*Es ist der 17. August, die Nazis stehen an der polnischen Grenze. Zwei benachbarte jüdische Dörfer irgendwo in Polen sind in Aufruhr, denn Gerüchte über Pogrome und Konzentrationslager verbreiten sich im Land. Die Dorfbewohner*innen sind gespalten: die einen wollen bleiben, die anderen fliehen. Zusammen müssen sie eine Entscheidung treffen, denn die Zeit wird knapp.*

Mögliche Termine (bitte geben Sie unter zirkusmachtschule@jku.at Ihre Terminwünsche bekannt):

13./14./21. November, bis maximal 11.00 Uhr möglich; Ort: Klassenzimmer; Dauer: 50 min

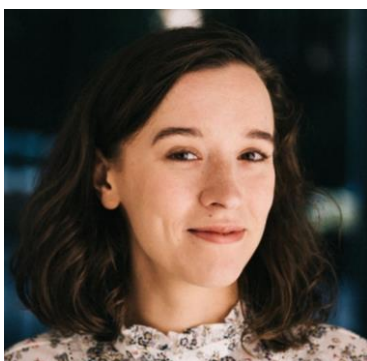
17./18./22. November, ganztags möglich; Ort: Klassenzimmer; Dauer: 50 min

Workshopleitung



Theresa Aigner ist als Musikerin tätig in diversen Ensembles Traditioneller Musik wie „Divinerinnen“ oder „Die Tanzgeiger“ sowie zu Gast bei Ensembles wie Wiener Tschuschenkapelle oder Neue Wiener Concertschrammeln. Als Musikpädagogin unterrichtet sie im Landesmusikschulwerk und ist regelmäßig Referentin bei Seminaren zu Vermittlung oraler Spieltraditionen.

© Stephan Mussil



Theresa Martini ist Schauspielerin, Sprechtrainerin und angehende Psychotherapeutin. Sie spielt Theater im In- und Ausland, dreht für Film und TV und erforscht das Thema der transgenerational vererbten Traumata in verschiedenen Kulturkreisen.

<http://www.theresa-martini.com>

© Ingo Pertramer